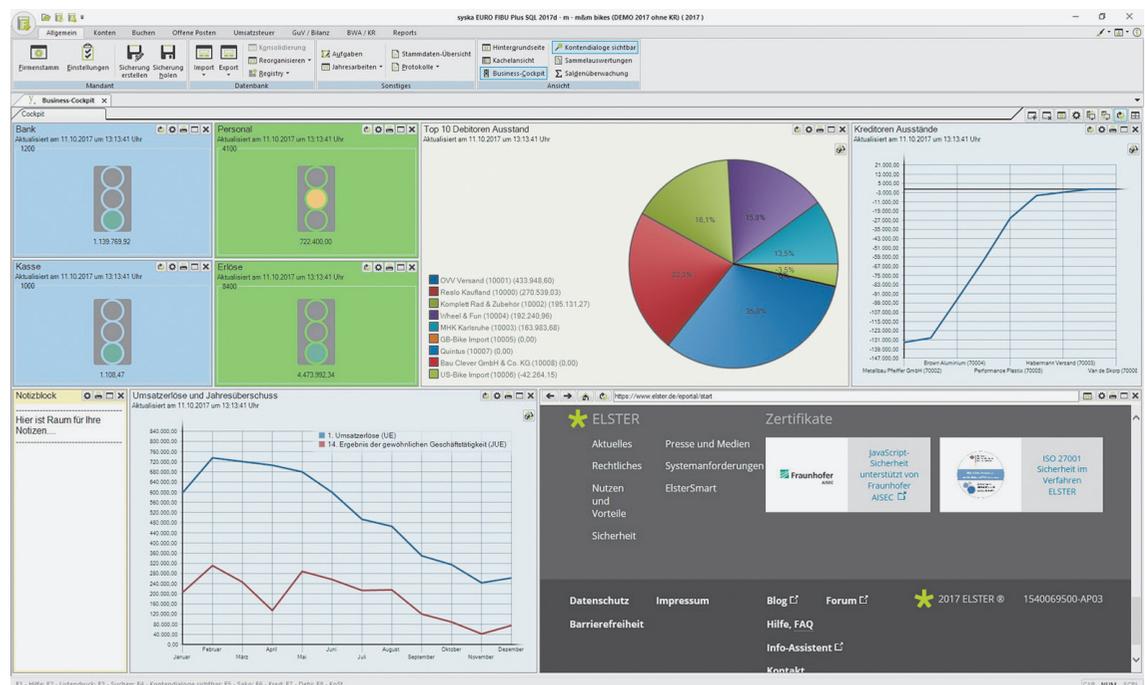


Die graphische Übersicht der syska EURO FIBU macht z. B. die Ergebnisse auf einen Blick vergleichbar.

SCREENSHOT: SANDRA ZIMMERMANN



Landwirtschaftliche Betriebe stehen wirtschaftlich unter hohem Druck. Detaillierte Antworten auf Fragen wie beispielsweise „Wie hat sich mein Betrieb im Vergleich zum Vorjahr entwickelt?“ oder „Welche Bereiche sind besonders lukrativ, wo wird viel ausgegeben?“ sind ausschlaggebend, um die entscheidenden Weichen für die Zukunft erfolgreich zu stellen. Einen immer größeren Stellenwert in der Landwirtschaft nimmt daher das Thema Controlling ein.

Eine intelligente Finanzbuchhaltungssoftware (Fibu) ist ein einfach und effizient einsetzbares, strategisches Steuerungsmittel – insbesondere für kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe. Sie lässt sich gezielt als Controllinginstrument nutzen – und als Frühwarnsystem einsetzen. So können verlässliche Daten zu Umsatz und Kosten zur Verfügung gestellt werden, um eine exakte betriebswirtschaftliche Planung und Analyse schnell und ohne großen Aufwand durchführen zu können.

Flexible Schnittstellen

Ausschlaggebend für den Einsatz einer Fibu-Software als Controllinginstrument ist ihre Integrationsfähigkeit. Schließlich ist die Fibu-Software keine isolierte Insellösung, sondern bezieht ihre vielfältigen Daten und Zahlen – mittels der Schnittstellen zu den anderen Softwareprogrammen des Landwirtschaftsbetriebes wie beispielsweise dem ERP-System – aus den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen. So können ein sicherer Transfer und die effiziente Weiterverarbeitung wichtiger Daten gesichert werden.

Die Fibu-Software sammelt nicht nur die wichtigsten Kennzahlen, sondern stellt sie einfach und vor allem auch schnell zur Verfügung. Komplexe Abfragen sind unkompliziert durchführbar. Beliebige Auswertungs- und Vergleichszeiträume sind bequem aufzurufen. Ferner bietet die Fibu-Lösung besonders detaillierte Analysen sowie eine übersichtliche Darstellung von Gewinn- und Verlustrechnungen. Betriebswirtschaftliche Auswertungen für einen schnellen Überblick lassen sich mit ihr flexibel definieren sowie einfach und schnell generieren. Der Aufbau kann manuell

festgelegt werden und so lassen sich die jeweiligen Konten individuell und übersichtlich zuordnen.

Auf Knopfdruck listet die Software alle Standardgrößen wie Umsatz, sonstige Erlöse, Aufwendungen, Abschreibungen oder Zinsen benutzerfreundlich auf. Auswertungs- und Vergleichszeiträume für die Umsatzstatistik sind zudem frei bestimmbar. Auch graphisch lassen sich die Ergebnisse umsetzen: So kann mithilfe einer Zeitachse die Veränderung der Zahlen umgehend sichtbar gemacht werden.

Eine nützliche Funktion stellt die ergänzende Verknüpfung mit Tabellenkalkulationen dar, zum Beispiel zu Microsoft Excel. Mit einem Klick holt sich das Programm die Zahlen aus der Fibu-Software – und zwar tagessgenau. Die Auswertung wird individuell nach den eigenen Betriebsanforderungen einmal in Excel erstellt. Fehler durch manuelles Erfassen der Daten und langwierige Abstimmungsprozesse entfallen. Alle Auswertungen lassen sich schnell in ein PDF umwandeln und via E-Mail mittels Outlook, MAPI oder SMTP versenden. Ein zeitsparender Vorteil für die Übermittlung an externe Dienstleister wie beispielsweise den Steuerberater.

Neben den Auswertungen vergangener Perioden bilden Softwarelösungen zur Finanzbuchhaltung auch die Zukunft ab. Ausge-

hend vom aktuellen Bankguthaben und dem Offenen-Posten-Bestand mit Zahlungszielen besteht die Möglichkeit, wochen- oder monatsgenau die verfügbare Liquidität des landwirtschaftlichen Betriebes zu berechnen. Schließlich ist es überlebenswichtig, laufend zu überprüfen, ob ausreichend liquide Mittel vorhanden sind. Nur so lässt sich eine drohende Zahlungsunfähigkeit, die schließlich sogar zur Insolvenz führen kann, bereits im Ansatz erkennen und im besten Fall gänzlich vermeiden.

Über die integrierte Kostenrechnung lässt sich die Naturalbuchhaltung sinnvoll unterstützen. So können zum Beispiel die Mengenangaben für Vieh- und Vorratsberichte mitgeführt und als wertvolle Zusatzinformationen hinsichtlich der Entwicklung des Bestandes und der Durchschnittspreise ausgewertet werden. Auch Anbau- und Betriebsflächen sowie Arbeitskräfte lassen sich so gezielt analysieren.

Zeitsparende Buchung

Nicht zu vernachlässigen ist natürlich auch das alltägliche Buchen. Um zeitsparend zu arbeiten, hilft ein übersichtlicher Aufbau der Software. Dank moderner und flexibler Oberflächengestaltung lassen sich Funktionsmenüs und Icon-Leisten individuell konfigu-

rieren, sodass jeder Nutzer die Oberfläche entsprechend seiner benötigten Funktionen einrichten kann. Automatische Vorlagen für die alltäglichen Geschäftsvorfälle wie individuell angepasste Buchungsschablonen unterstützen, den Zeitaufwand zu reduzieren. So gestaltet sich die Kontensuche sehr einfach. Mit nur einem Klick ist der passende Kontensatz schnell und bequem aufgerufen. Dank einer übersichtlichen Offene-Posten-Liste – gestaffelt nach einzelnen Mahnstufen – lässt sich auch erkennen, welcher Kostenträger an die Zahlung erinnert werden muss.

Regelmäßige Software-Aktualisierungen sind natürlich Pflicht. Die EU-Kommission plant, die sogenannte elektronische Rechnung bis 2020 zur vorherrschenden Fakturierungsmethode zu entwickeln. Vorteile sind beispielsweise effizientere, kostengünstigere und weniger fehleranfällige Prozesse. Sinnvoll ist es deshalb, wenn bereits das branchen- und behördenübergreifende elektronische Rechnungsformat ZUGFeRD (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) unterstützt wird: Rechnungsdaten lassen sich als PDF-Datei übermitteln, umgehend auslesen und verarbeiten. Und Nachkontrollen reduzieren sich auf ein Minimum.

SANDRA ZIMMERMANN, München

Controlling mit Weitblick

Intelligente Finanzbuchhaltungs-Software kann mehr. Sie kann gezielt zur Planung, Steuerung und Kontrolle eingesetzt werden, fungiert als Frühwarnsystem und zeigt relevante Zukunftsszenarien auf.